

am Telefon

er sich?

12.-Schritt-Freiwilligen
S dich eine der Kon-
ns anruft und bittet,
tliche anzurufen, um mit
äch zu führen.

nimmst, rufe den oder

s nicht-Liste am Ende

umgehend die ver-
nd bestätige, daß das
en ist.

chtige nicht erreichen

ills die Kontaktper-

ie Anrufe?

nummern des Bremer
die Kontaktpersonen
gen, ein NA-Meeting
nen Süchtige aber ein
mit einem oder einer
nen Fällen können die
en vorschlagen, ihre
12.-Schritt-Freiwillige/n
die Süchtigen dann

ität gewahrt?

Süchtigen, die ein 12.-
diese eine Vorrichtung
r eingehender Anrufe
diese Funktion auszu-
12.-Schritt-Freiwillige
nicht kontrollieren, ob
auch tun.

sagen?

he müssen sich immer
genesende Süchtige
nd Hoffnung teilen. Wir

sind keine professionellen Krisenhelfer, Therapeuten,
Seelsorger, Ärzte oder Psychologen und haben keinerlei
Befugnis, professionelle Beratungen zu geben.
Grundsätzlich gilt, daß wir am Telefon die Botschaft der
Genesung am besten zum Ausdruck bringen, wenn wir
folgende Aussagen machen:

- ◆ Unsere Hauptaufgabe ist es, den Süchtigen oder die Süchtige in ein Meeting zu bekommen.
- ◆ Das Programm funktioniert.
- ◆ Auch wir waren leidende Süchtige.
- ◆ Wir sind bereit, uns zu kümmern und zu helfen.

Die Art und Weise, in der wir sprechen, ist ebenso
wichtig wie die Worte, die wir benutzen. Wir nehmen die
Gefühle und die Aussagen der Süchtigen ernst. Wir
bewerten nicht und wir predigen nicht. Die folgenden
Passagen sollen nicht als „Textbuch“, sondern als
Anregung dafür dienen, welche Worte leidenden
Süchtigen helfen können:

- ◆ **Süchtige wissen nicht, ob sie aufhören wollen oder können**

Antwortet mit Einfühlung. Teilt ein wenig davon, wie es
damals für euch war, was passierte, und wie es heute
ist. Ihr könnt es z.B. so zusammenfassen: *„Es gab eine
Zeit, da dachte ich, ich könne niemals imstande sein,
mit Drogen aufzuhören. Trotzdem, seit ich NA
gefunden habe, mußte ich nichts mehr nehmen.
Möchtest Du an einem NA-Meeting teilnehmen?“*

- ◆ **Süchtige in ein Meeting schicken**

Erklärt den Anrufern, wann und wo das nächste
Meeting stattfindet und wie man dort hingelangt.
Nehmt euch Zeit dafür, zu erläutern, was die Anrufer in
einem Meeting erwarten können. Erklärt auch das For-
mat des Meetings (Themen-, -Sprecher-, Literatur-
meeting). Es lohnt sich, ausführlich zu sein, damit die
Süchtigen sich wohler fühlen können. Beendet das Ge-
spräch, indem ihr sagt: *„Es lohnt sich, ein paar Minuten
früher dort zu sein, um mehr davon zu haben.“* Wenn
Ihr selbst das Meeting besuchen werdet, bietet an,
euch eine halbe oder eine viertel Stunde vor Beginn
dort mit dem Anrufer oder der Anruferin zu treffen.

- ◆ **Süchtige wollen nicht ins Meeting gehen...**

Fragt sie: *„Warum nicht?“* Im folgenden findet ihr einige
Gründe dafür, nicht ins Meeting gehen zu wollen, und
mögliche Antworten. Manche Gründe sehen aus, als
seien die Süchtigen gar nicht bereit, Hilfe zu bekom-
men – denkt daran, daß sie aber selber erklärt haben,

Hilfe zu benötigen. Unsere Absicht ist es, den Anrufern
zu helfen, sich auf die Lösung zu konzentrieren, statt
auf die Probleme, die sie sehen.

- ◆ **... weil sie mißtrauisch sind**

Sie sagen vielleicht: „Ich weiß nicht, was da passiert,“
und ihr könnt antworten: *„Wir sind eine Gruppe cleaner
Süchtiger, die sich regelmäßig treffen, um sich gegen-
seitig dabei zu helfen, clean zu bleiben. Süchtige teilen
dort, wie es für sie war, was passierte, und wie es
heute ist. Du mußt dort nichts sagen oder tun, wenn
Du nicht willst.“*

- ◆ **... weil sie verhindert sind**

Sie sagen vielleicht „Mein Auto ist kaputt,“ und ihr
könnt antworten: *„Gibt es für das Problem eine Lö-
sung?“* Notfalls könnt ihr anbieten, zu versuchen, eine
Mitfahrgelegenheit zu organisieren.

- ◆ **... weil sie Kinder haben**

Sie sagen vielleicht: „Ich habe niemanden, der sich in
der Zeit um meine Kinder kümmert,“ und ihr könnt
antworten: *„Wenn es nicht anders geht, kannst Du mit
den Kindern in ein offenes Meeting gehen,“* oder *„Du
kannst ein Vormittagsmeeting besuchen, während sie
in der Schule oder im Kindergarten sind.“*

- ◆ **... weil sie sich nicht trauen**

Sagt z.B.: *„So geht es nicht nur Dir. Während meines
ersten Meetings war ich so unsicher, daß ich nichts
sagen konnte. Du mußt keine Angst haben, wir sind
alles nette Leute.“* Vielleicht willst du anbieten, dich
kurz vor dem Meeting mit dem oder der Süchtigen dort
zu treffen.

- ◆ **... weil sie noch nehmen**

Vielleicht sagen sie: „Ich kann gar nicht lange genug
clean bleiben, um ein ganzes Meeting zu überstehen.“
Antwortet: *„Du brauchst nur den Wunsch zu haben,
aufzuhören, um dort willkommen zu sein. Wir bitten
Dich lediglich, keine Drogen oder Zubehör mit ins
Meeting zu nehmen.“*

- ◆ **... weil sie keine Hoffnung mehr haben**

Sie sagen z.B.: „Es wird bei mir nicht klappen. Ich
stecke zu tief drin.“ Antwortet: *„Genau das habe ich
damals auch gedacht. Aber mit der Hilfe von NA habe
ich heute eine Wahl. Ich muß nur für heute nichts
nehmen.“*

- ◆ **... weil sie andere Ausreden haben**

Vielleicht sagen sie: „Ich kann nicht gehen wegen
meiner Familie / meiner Arbeit / mein Ehepartner darf

...tet: „Vorhin klang es
keine Familie / Arbeit /
wenn Du Dir nicht bald

...en Krisen

...sich erweisen, daß der
...nde Ende sich in einer
Nehmt solche Anrufe
...fassung seid, daß der
...nde der Leitung sich in
...nützt ihr ihn oder sie
...ontaktperson des NA-
...n mit Telefonnummern
...n kann. Vergewissert
...ner die Nummer der
...at und beendet das

...e am Telefon

'S

...mit Eurem Vorna-
...üchtig seid.

...ckruft, müßt Ihr si-
...erson mit der Ihr
...n ist, die um Hilfe
...r Euch selbst als
...r NA erwähnt.

...oder die Süchtige
...Leitung braucht.

...l des Gesprächs
...n zu bleiben.

...en mit der Kontakt-
...n des Komitees in

TUT'S NICHT

- ❶ **Diskutiert nicht mit den Leuten, die eine andere Auffassung von Sucht haben als NA. Wenn der oder die Süchtige nicht aufhören will zu nehmen, versucht nicht, sie dazu zu überreden.**
- ❷ **Versucht nicht, Gespräche zu führen, für die Ihr nicht qualifiziert seid. Gebt keine medizinischen Ratschläge.**
- ❸ **Gebt keine Namen oder Telefonnummern von NA-Mitgliedern weiter.**
- ❹ **Beantwortet keine Fragen darüber, ob jemand NA-Mitglied ist oder nicht.**
- ❺ **Verherrlicht nicht die aktive Sucht, indem Ihr Kriegsgeschichten erzählt.**

Bremer NA-Komitee für
Krankenhäuser & Einrichtungen /
Öffentlichkeitsarbeit
c/o NA-GDK Nord
Postfach 102 962
28209 Bremen

Merkblatt für 12.-Schritt- Freiwillige am Telefon

Stand: Januar 2001

